



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Leben/ Der Seligsten Mutter Theresæ de Iesv Stiffterin der Barfüsser Carmeliten Orden

Ribera, Francisco de

Cöllen, 1621

Das XV. Cap. Zu Pastrana erbawet sie das sechste zur Ehr der Heiligen
Jungfrawen Empfängnüß.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11092911-9

gen können/ wohero die Pferde möchte kommen sein. Also
wunderbar sind die Vrihell vnd Straffen Gottes.

Das XV. Cap.

Zu Paltrana fundirt Theresia das sechste
Closter zur Empfugung Mariae
genand.

Denffien Tag nach dem das Closter zu Toledo
gang verfertiger/ mit eisern Latern/ vnd Scheiben/
auch sonsten nothwendigen Dingen versehen war/
vnd sich Theresia erfrewte auff die Heilige Pfing-
stag/ nach Verrichtung aller Ding/ durch Gottselige V-
bungen/ vnd andächtigen Gebert/ zu dem Heiligen Geist
anubereiten/ auch der Gnadenreichen Besuchung des
Herrn sich rheitshafftig zumachen/ vnd seines Trosts
nunmehr völlig/ vnd ruhwig zugenießen/ setzte sie mit freu-
digem Gemüth zu ihrem armen Tisch/ vnd dancket Gott
für seine gnädige fürsorg in ihrem Herzen/ wird auch mit
Freuden vnd innerlichem Trost dermassen erfüllet/ daß sie
des Essens ganz vergessen/ allein in Gott ihr Gedancken er-
hebt.

In dem wird ihr angekündet/ wie daß ein Edelknab mit
Brieffen von ihrer Fürstlichen Gnaden Roderico Comio
Siluio, vnd seiner Gemahl Anna Mendosa draussen were/
auf welchem sie verstanden/ wie ihren S. G. gefällig (nach
zuuor gehabter Abrede/ zu Paltrana ein Closter ihres Or-
dens zuerbawen/ welches sie wol vor der Zeit im Willens ge-
wesen/ aber nit wol/ wegen der Toletanischen Narube ins
Werck

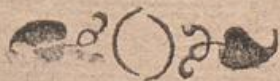
Werk also balde hatt richten können. Jedoch hietelie da
mahlen der Abgesandte fleißig an / gabe für / wie sein gnädig
ge Fraw allbereit daselbst angelanget / vnd ihrer wartend
were.

Als diß Theresia vernahme / vnd zu Gottes Ehr erprieß
lich zu sein vermeinte / Fürsten vnd Herrn zu Freundschaft
ten / durch deren Gunst / vnd Ansehen ihre Ankerfanten
möchten gestillet werden / begabe sie sich ins Gebett vor das
Hochwürdig: Sacrament / sich bey dem H e r r n Rath
zuerhöhlen / wie sie dann auch mit diesem Bescheide den
Votten abfertigte / sie wolte thun / was ihr Gott vnd gute
Leut rathen würden. Auß diß hörte sie innerlich des H e r r n
Wort der sprach: **V**erfüge dich also balde dahin
Meine Tochter / dann du mehr Ding vnd Ge
schafft daselbst zuerrichten finden wirst / als al
lein das Closter zerbawen / darumb nim die
Regeln vnd Constitutiones mit dir.

Der Herr
sendet Theresia
sam gen Pa
strana.

Durch diese Wort des H e r r n ward sie zwar getrü
stet / wolte doch / ihrer Gewohnheit nach / ohne Vorwissen
ihres Seelsörgers nicht thun / dann sit auch das geringste
Wort des H e r r n nichts meidete / befragte sich allein was er
vermeinte zur Ehren Gottes rathsam zu sein. Mit dessen
Rath begabe sie sich mit Isabella de S. Paulo, vnd Anto
nia Aquilina von Toletto auff den Weg den 30. Mai in
Jahr 56. Wird auch in Pastrana von dem Fürsten Rode
rico vnd seinem Gemahl freundlich vnd wol empfangen
vnd begibt sich mit den ihrigen in ein alsonderlichs Gemach
dem Gottesdienst desto süßlicher vnd fleißiger abzuwarten. Es
ließe sich zwar ansehen / als würde sie weniger Mühe vnd
Arbeit in Erbauung dieses Closters / als in andern haben /
aber weil ihr der Fürstliche Conditiones vorhielte / vnd viel
Excipiren wolte / daß dem Ordensstande vngemeß vnd ihr
nicht zuthun war / wolte sie vnuerrichter Sachen nach zuge
brach

brachten dreien Monaten wider nach Toledo verrucken.
 Als diß die Fürstin merckte / vnd gern Gott zu Ehrn was
 angefangen hette / wie sie dann in dessen Dienst vnd Lieb euf-
 rig war / auch ihr Herr vnd Gemahl gern darein willigte /
 Ist die Sach beyder seyes beschloffen / vnd die Possession einge-
 nommen worden / den 9. Julii des obgedachten Jahrs. Zu
 den beyden Jungfrauen / welche mit ihr ankommen / berief
 sie sie noch wo von Medina, Isabellam vnd Annam / vnd noch
 eine / so auß dem Closter zur Menschwerdung kommen / die-
 sen befahle / e den Gottesdienst / vnd verfügte sich wider gen
 Toledo, da dann ihre Gegenwart nothwendiger war / den
 Tag vor Mariæ Magdalena kame sie daselbst an / vnd schick-
 te mit derselben Rutsch / darauff sie gefahren Isabellam de
 Sancto Dominico welche Priorin oder Obere zu Pastrana
 sein solte / vnd forderre nach Tolet Annam ab Angelis zur
 Frau Meisterin / welche igo zu Concha löblich regieret / zu
 Malagone ordnet sie zur Mutter Mariam de Sacra-
 mento, vnd andere vnder Regirerin
 anderswo.



Das